

14 Dr. Groth
Braunschweigerstr. 8-10
3629 Alt. Musa

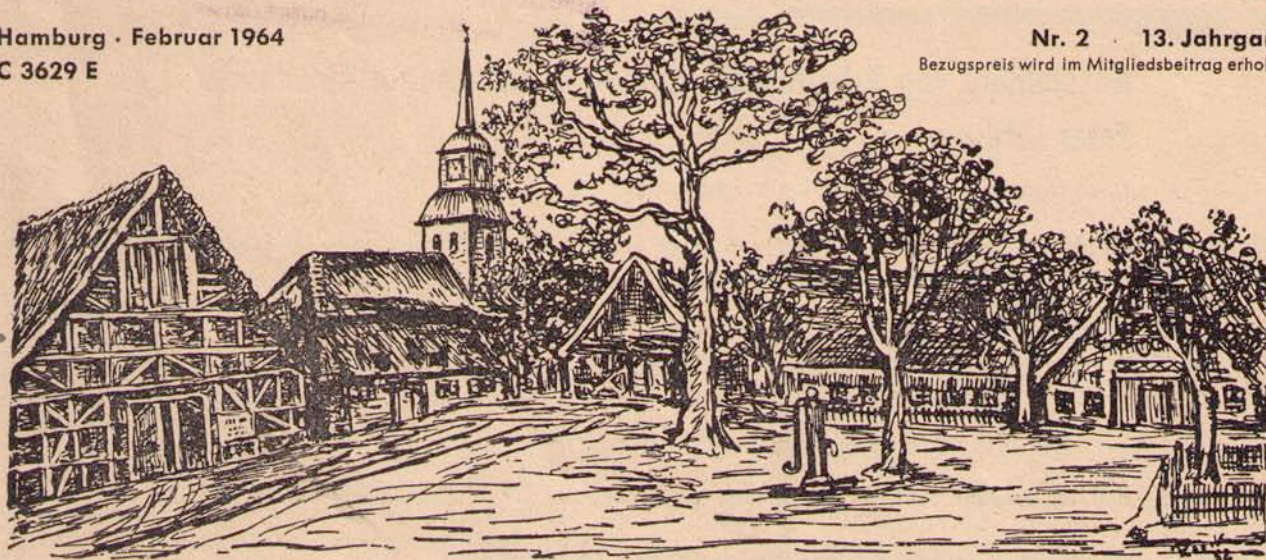
15

► Mit Jugendteil!

Der Heimatbote

Hamburg · Februar 1964
C 3629 E

Nr. 2 13. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174
Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Arnimstraße 7, Telefon 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. Nr. 07/02662
Druck: Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Unsere „Junggemeinschaft“

Wer in dieser Ausgabe den „Jugendteil“ liest, wird sich wundern, daß bei unserer Jugend schon wieder eine neue „Troika“ mit weiteren vorstehenden Mitarbeitern gewählt werden soll. Die Junggemeinschaft besteht noch keine 2 Jahre und immer lesen wir bei ihr von Neuwahlen. Da könnte leicht der Gedanke aufkommen, daß irgendetwas nicht richtig klappt. Gerade das Gegenteil ist der Fall! Wir wissen aus den Veröffentlichungen, daß unsere jungen Mitglieder in ihrer selbst verwalteten Gemeinschaft gute Arbeit geleistet haben. Die Breitenstreuung ihrer Veranstaltungen war jederzeit gut. Sie tanzten, sie wanderten, sie gingen ins Theater, sie diskutierten, sie bauten eine Laienspielgruppe mit gutem Erfolg auf, sie veranstalteten einen Zeichenwettbewerb für unsere Schulen, sie kegelten und fanden noch viele andere die gute Gemeinschaft fördernde Betätigungen. Immer war bei unserer Junggemeinschaft etwas los, was sich sehen lassen konnte. Da ist die Frage, warum so häufiger Wechsel in ihrer Leitung und Führung, um so näherliegend. Gerade in diesem häufigen Wechsel liegt aber die Bestätigung für die guten bisherigen Leistungen! Die Arbeit erfaßte die „Amtsträger“ so stark, daß sie im Endeffekt dafür nicht mehr die erforderliche Zeit hatten. Berufstätigkeit und Studium und dergleichen haben natürlich Vorrang und nur Kollisionen auf diesen Gebieten veranlaßten jeweils unsere jungen Freunde, in ihrer Arbeit an der Junggemeinschaft um

Nachfolge zu bitten. Und dann unser Vater Staat mit seinem Ruf zur Bundeswehr! Gerade unsere aktivsten jungen Mitglieder wurden immer wieder und jetzt auch für 1½ bis 2 Jahre aus der Gemeinschaft durch den Wehrdienst herausgezogen. So erklären sich die häufigen Neuwahlen. Vielleicht liegt aber auch in diesen häufigen Neubesetzungen in der Troika gerade ein besonderer Vorteil. Immer neue Kräfte in der Führung, immer neue Gedanken, immer neue Ideen und Vorschläge, das brachte Leben und damit gute Entwicklung. So sind auch die „Kurzgastspieler“ in der Leitung der Junggemeinschaft für sie von gutem Wert gewesen. Alles in allem hat sich die Entwicklung in diesen knapp zwei Jahren stets bestens und positiv gestaltet. Die Junggemeinschaft des Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. steht und wird in der Zukunft weiter voranschreiten. Auf dem bisherigen Wege haben sich Namen wie Kurt Dohse, Jürgen Eggert, Franz Kaminski und Thomas Klindt fest in die junge Geschichte der Gemeinschaft eingepreßt, wenn sie auch zunächst für einige Zeit wegen anderweitiger Pflichten von der sichtbaren Mitwirkung abtreten mußten. Wir sind aber überzeugt, daß diese Namen eines Tages verstärkt wieder auftauchen werden in unserer Arbeit für unsere schöne Heimat, sei es in der Junggemeinschaft, sei es aber auch im Rahmen unseres großen Vereins.

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken,
da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Sonntag, den 16. Februar 1964, 12.00 Uhr, Heimathaus, Georg-Bonne-Straße 78

Eröffnung der

Ausstellung von Arbeiten des jungen Nienstedtener Kunstmalers Peter Lübbers

durch unseren 1. Vorsitzenden O. A. Schaumann

Gezeigt werden Aquarelle, Federzeichnungen und Linolschnitte über unsere Niederdeutsche Heimat unter dem Motto **Küste — Marsch — Geist**

Peter Lübbers betreut die Ausstellung persönlich. Er steht den Besuchern während der Ausstellungszeit zur Auskunft gern bereit. — Wir bitten um Ihren Besuch.

Die **Ausstellung** dauert **vom 16. Februar bis 1. März 1964**

Öffnungszeiten: montags bis freitags: 15—19 Uhr
sonnabends: 10—18 Uhr
sonntags: 11—14 Uhr

Eintritt frei.

Donnerstag, den 27. Februar 1964, im Elbezimmer der Konditorei Dill, Elbchaussee 404, ab 20 Uhr

Ausspracheabend über heimatliche Wünsche

Der Vorstand wird an diesem Abend stark vertreten sein, um von Mitgliedern und Mitbürgern einmal in einer allgemeinen Aussprache zu hören, was bei uns in Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp anliegt, damit wir unsere heimatliche Arbeit danach ausrichten können. Jeder Freund und Mitbürger, der irgendetwas „auf dem Herzen“

hat, möge an diesem Tage zu uns kommen und sich „erleichtern“. Wir wissen, daß in anderen Ortsteilen solche „Gespräche am runden Tisch“ sehr beliebt sind. Wir möchten durch diesen Termin einmal feststellen, wieweit auch bei uns solcher Abend zur ständigen Einrichtung werden könnte.
Der Vorstand

Die Sitzung des **Ortsausschusses Blankenese** am 6. Februar bei **HOLTHUSEN**, die sich sehr mit Nienstedtener Belangen (auch mit zum Teil sehr eingreifenden Neubauplänen) befaßte, konnte vor Drucklegung dieser Ausgabe nicht mehr ausgewertet werden. Wir werden darauf mit der März-Ausgabe ausführlich eingehen.

**Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf
unsere Inserenten!**

**Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen,**

Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29

2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung: jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr,
in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde: jeweils ½ Stunde vor Versammlungsbeginn.



M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

- Große Auswahl an Dekostoffen · Möbelstoffen · Bodenbelägen
- Schneller und guter Kundendienst durch eigene Fachkräfte

Im Unileverhaus Hamburg wurden u. a. 20 000 qm Teppich
durch unsere Verleger verlegt

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06



DILL

Inh.: Heint. Dill u. Otto A. Schaumann
 Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei
dazu die alte Bäckerei (seit 1817)
 Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
 ... und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns“



Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Elektro-Installation · Industrie-Anlagen
 Antennenbau

Elektromeister DETLEF PEISER

Hmb.-Nienstedten
 Up de Schanz 15
 Tel. 82 59 17

Schenefeld
 Karkweg 13
 Tel. 83 80 50



Peter Lübbers

ein junger Nienstedtener Kunstmaler und Graphiker.

Zu unserer Ausstellung im Heimathaus in
 der Georg-Bonne-Straße 78.

Peter Lübbers, Jahrgang 1934, lebt seit seinem 4. Lebensjahr in Nienstedten. 1938 übernahm sein Vater das Amt des Nienstedtener Friedhofsinspektors. Der Vater kehrte aus dem Kriege 1939—1945 nicht zurück. Die Kindheitsjahre in dem damals noch sehr ruhigen, fast dörflichen Nienstedten mit noch wenigen inzwischen bebauten Weiden und Äckern brachten dem Jungen die ersten und grundlegenden Eindrücke zum Verständnis der Natur. Sein Kalender war der Ablauf der Jahreszeiten. 1940, im Alter von 6 Jahren, kam Peter Lübbers in die Schule. Bis 1946 war die Nienstedtener Schule am Schulkamp und bis 1950

waren die Schlee-Schule, im derzeitigen Notquartier des Christianeums in Othmarschen, sowie der Aufbauzug des Oberbaus der Dockenhudener Schule Station der allgemein bildenden Erziehung für den Schüler Peter Lübbers. Malen und Zeichnen sowie die Freude am bewegten Leben der Natur waren seine Hauptinteressengebiete während der Schulzeit.

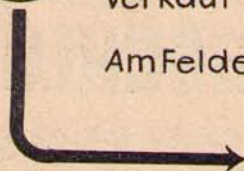
1950 war die Schulzeit zu Ende und Peter Lübbers kam nach Blankenese in die Gärtnerlehre. Diese Zeit war eine ideale Ergänzung seiner bisherigen Studien zum Verständnis der Natur. An den freien Wochenenden und während der Urlaubszeit unternahm er Fahrten und Ausflüge mit dem Fahrrad in die nähere und weitere Umgebung von Hamburg, um zu zeichnen und zu malen. Seine Großmutter, Frau Helene Lübbers-Wegemann, eine Schleswig-Holsteiner Malerin in Itzehoe, wurde oft aufgesucht und erteilte ihm im Laufe der Jahre einen ersten regelrechten Mal- und Zeichenunterricht. Peter Lübbers fand so den Weg zum Kunstschaffenden. Durch Empfehlung des bekannten und befreundeten Nienstedtener Kunstsammlers Conrad Hager lernte er den Hamburger Maler und Dozenten an der Landeskunstschule Erich Hartmann kennen. In mehreren Kursen bei Erich Hartmann wurde der bei der Großmutter begonnene Unterricht ergänzt, vertieft und erweitert. Der Kontakt zwischen Schüler und Lehrer wird weiter gepflegt. In dieser Studienzeit konnte der Gärtnerberuf nicht weiter ausgeübt werden. Peter Lübbers wurde ein Mann mit nicht ständiger Beschäftigung. Er verdiente das Geld zur Finanzierung des Unterrichts und der Studien durch Tätigkeiten als Hafenarbeiter, Zugbegleiter bei einer Reisegesellschaft und als Helfer des Vogelwarts auf einer einsamen Hallig im Wattenmeer. Diese Tätigkeiten



Heinrich Harms

Verkauf · Reparatur · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 3842 12 - 38 63 83



in Altona

Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen
Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios

Hmb.-Hochkamp, Friedensweg 20a/Ecke Langelohstr., Tel. 82 87 48
Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88
Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

kamen seinen Studien zugute. Er lernte den einfachen, redlichen Menschen der Küste sowie die Atmosphäre des Hafens und der Schifffahrt kennen. Die Reisen in die Alpenländer und in das Küstengebiet von Holland und Dänemark zeigten ihm die Gegensätze in der Landschaft und vertieften damit seine Liebe zu unserer niederdeutschen Heimat.

Peter Lübbers arbeitet jetzt als freischaffender Maler und Graphiker. Öffentliche Ausstellungen hat er bis jetzt in Rendsburg, Hamburg und Bremen beschickt. Ständige Verkaufsausstellungen befinden sich in Hamburg, Frankfurt und Bremen. Graphische Arbeiten von ihm sind in einem bekannten Graphikring aufgenommen.

Peter Lübbers ist verheiratet und ist Vater einer 1jährigen Tochter. Er wohnt in Nienstedten an der Elbchaussee unmittelbar westlich des Nienstedtener Kirchhofs. Sein Atelier hat er in seiner Wohnung. Co.

Neue Mitglieder

Von nachstehenden Damen und Herren erhielten wir Aufnahmeanträge:

Dreyse, Michael, Verlagslehrling, Thunstraße 20, erworben durch die Junggemeinschaft,
Flotow, Gerhard, Schriftsetzermeister, Hamburg 20, Geschw.-Scholl-Straße 39 (Druckerei: Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88),

Higle sen., Meinrad, Tapeziermeister, Appuhnstraße 27, Steinhauer, Fräulein Renate, kfm. Angest., Hamburg-Rissen, Mechelnbusch 6, erworben durch die Junggemeinschaft,

Timm, Fräulein Magret, Versicherungskaufmann, Hamburg-Altona, Hohenzollernring 29, erworben durch die Junggemeinschaft.

Wir grüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, sehr herzlich in unseren Reihen als neue Mitglieder. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft bei uns alles Gute und stets Freude am gemeinsamen Wirken.
Der Vorstand

Notdienst unserer heimatlichen Apotheken

A = Apotheke an der Osdorfer Landstraße
(Ecke Drift) — Ruf 82 92 48

B = Apotheke Klein-Flottbek
Baron-Voght-Straße 9 — Ruf 82 84 56

C = Apotheke in Nienstedten
Nienstedtener Straße 10 — Ruf 82 77 58

D = Doppeleiche - Apotheke
Waitzstraße 16 — Ruf 89 10 01

E = Birken-Apotheke
Waitzstraße 32 — Ruf 89 73 73

F = Schwanen-Apotheke, Osdorf
Am Eichenplatz 16 — Ruf 82 83 14

Die Öffnungszeiten des Notdienstes mittags (soweit sonst mittags geschlossen), an Sonn- und Feiertagen sowie nachts (jeweils die den genannten Tagen folgenden Nächte!) sind

FEBRUAR

Mo	3 A	10 B	17 C	24 D
Di	4 B	11 C	18 D	25 E
Mi	5 C	12 D	19 E	26 F
Do	6 D	13 E	20 F	27 A
Fr	7 E	14 F	21 A	28 B
Sa	1 F	8 A	15 B	22 C
So	2 F	9 A	16 B	23 C

MÄRZ

Mo	2 E	9 F	16 A	23 F	30 D
Di	3 F	10 A	17 B	24 E	31 F
Mi	4 A	11 B	18 C	25 D	
Do	5 B	12 C	19 D	26 C	
Fr	6 C	13 D	20 E	27 C	
Sa	7 E	14 F	21 A	28 B	
So	1 D	8 E	15 F	22 A	29 B

Diesem Heft liegt ein Prospekt der Firma M. Higle & Sohn, Hamburg-Kl. Flottbek bei. Wir bitten um Beachtung.



**Männer mögen
ELBSCHLOSS**
weil es so würzig ist!

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Müll-

Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 829709

Friedrich Schneuer

Mineralwasserfabrik
Spezialität: **Sinalco**

Hamburg-Lurup
Luruper Hauptstr. 22
Ruf 83 63 44

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Nienstedten!

Wann verschwindet dieser Ortsname alter Tradition postalisch? — Wann werden auch wir Nienstedtener postalisch numeriert? — Diese in unserer letzten Ausgabe gestellten Fragen brachten die beiden nachstehenden Zuschriften:

Zur Nummernbezeichnung der Zustellpostämter

Die Absicht unserer Bundespost, die bisherigen Ortsbezeichnungen durch Nummern zu ersetzen, findet nicht allenthalben die Zustimmung der betroffenen Bevölkerungsteile. Diejenigen, welche kritisch dazu Stellung nehmen, sollten nicht übersehen, daß auch die Ortsbezeichnung eines Zustellpostamtes keine glückliche Lösung darstellt. Der sozialdemokratischen Bürgerschaftsfraktion haben hierzu Beschwerden von Geschäftsleuten und Privatpersonen vorgelegen. Diese führen mit Recht an, daß Besucher, welche Verwandte oder Geschäftsleute in Hamburg aufsuchen wollen, zu zeitraubenden und kostspieligen Irrfahrten veranlaßt werden, wenn sie sich nach der bisherigen Ortsbezeichnung des Zustellpostamtes richten. Diese Ortsbezeichnung ist ja in Wirklichkeit eine einheitliche für mehrere Vororte, z. B. bisher Hamburg-Niendorf 1 auch für Schnelsen. Deshalb erschien es der sozialdemokratischen Bürgerschaftsfraktion richtig, die Bürgerschaft durch einen Antrag zu veranlassen, die in die Irre führende Ortsbezeichnung der Zustellpostämter durch eine Nummernbezeichnung zu ersetzen.

Gerhard Brandes (MdB)

Betr.: Postanschrift: Hamburg-Nienstedten

Die Notwendigkeit, daß die Post ihren Betrieb rationalisieren muß, wird nicht bestritten. Die Postbehörde hat versucht, Postamtsdienststellen aufzulösen, im Zuge dieser Maßnahmen die Namen dieser aufgelösten Dienststellen zu tilgen und dann alten Ortsteilen postalisch einen Namen aufzuzwingen, der im Sinne der Alteingesessenen einen weniger angesehenen Klang hat. Ich erinnere an den Vorgang der Streichung des Namens Osdorf zugunsten Lurups.

Andererseits wohnen Osdorfer Neubürger in der Nähe der Osdorfer Simeonskirche postalisch in Hamburg-Nienstedten und nehmen keinen Anstoß daran. Diese Osdorfer aus einem „exklusiven“ Wohngebiet hätten jedoch etwas dagegen, postalisch in Lurup zu wohnen, dem noch die Bezeichnung „Kistendorf“ aus der Zeit der 20er- und 30er-Jahre anhängt. Diese gleichen Bürger würden jedoch kaum Anstoß nehmen, in Hamburg Nr. ... zu wohnen, obgleich sie den Namen einer guten Wohngegend innerhalb ihrer Postanschrift lieber sähen.

Wir Nienstedtener Heimatfreunde bedauern es, wenn wir den Namen Nienstedten in der Postanschrift nicht mehr führen dürften und damit evtl. der alte Ortsname bei der Masse der Bevölkerung in Vergessenheit geräte. Ich bitte daher, daß seitens des Bürger- und Heimatvereins bei der Post dahin gewirkt werde, daß der Name Nienstedten in der Postanschrift als Zusatzbezeichnung oder Erläuterung zugelassen wird und geführt werden darf und daß im Zuge weiterer Rationalisierung die Postanschrift nicht nur noch aus seelenlosen Zahlen besteht, in die evtl. die Straßenbezeichnungen auch noch einbezogen werden.



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSKAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn
Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks · Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 820559

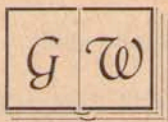
Das festliche Geschenk
zum festlichen Anlaß

von

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Ich schlage daher vor, daß jeder, der in Nienstedten innerhalb der alten historischen Gemarkungsgrenze, sowie im jetzigen verwaltungstechnischen Nienstedtener Ortsdienststellenbereich und auch im jetzigen Postzustellamtsbereich Nienstedten seinen Wohnsitz hat, in seiner Postanschrift bis in alle Zeiten die Zusatzbezeichnung „Nienstedten“ führen darf.

z. B.: Frl. NN
2 Hamburg Nr. ...
Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 78

Herbert Cords

Umnummerierung der Häuser in der Humannstraße

Im Zuge des Durchbruchs der Humannstraße zur Mantteuffelstraße wird eine Umnummerierung der Häuser erforderlich, und zwar wie nachstehend aufgeführt:

Humannstraße Haus Nr.

(alte Nr.)	neue Haus-Nr.	(alte Nr.)	neue Haus-Nr.
1	42	8 a	31
1 a	44	10	23
3	34	12	17
5	30	16	13
9	10	18	11
15	4	20	9
17	2	22	7
2	43	24	5
6	35	28	1
8	29		

Anzeigen-Annahme 83 57 37

damen friseur salon

Doris Jahns

- ★ die Frisur nach Ihren Wünschen
- ★ modern in Schnitt und Ton
- ★ für den Abend · für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 82 10 27

Achtung für Grundbesitzer und Anlieger nachstehend benannter Gebiete:

Auszug aus dem Amtlichen Anzeiger Nr. 16 vom 23. 1. 64

Öffentliche Auslegung von Bebauungsplänen

Auf Grund des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesblatt I Seite 341) sind nachstehende Bebauungspläne entworfen worden.

3. **Bebauungsplan Nienstedten 5**
für das Plangebiet Stauffenbergstraße—Manteuffelstraße—Eichendorffstraße—Elbchaussee
(Bezirk Altona, Ortsteil 221)
4. **Bebauungsplan Nienstedten 6**
für das Plangebiet Eichendorffstraße—Rupertistraße—Westgrenze des Flurstücks 933 der Gemarkung Nienstedten—Elbchaussee
(Bezirk Altona, Ortsteil 221)

Die Entwürfe (zeichnerische Darstellungen mit textlichen Festsetzungen und Begründungen) werden beim Bezirksamt Altona, Stadtplanungsabteilung, Hamburg-Altona, Neues Rathaus, Platz der Republik 1, Zimmer 126, im Monat Februar 1964 während der Dienststunden von 14 bis 16 Uhr öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegung können Bedenken und Anregungen zu den Planentwürfen bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Eingaben, die nach Beendigung der öffentlichen Auslegung eingehen, können auch dann nicht mehr berücksichtigt werden, wenn sie der Ergänzung oder Begründung fristgerecht erhobener Einwendungen dienen.

Entschädigungsansprüche können erst nach Inkrafttreten der Bebauungspläne geprüft werden. Es erübrigt sich daher, Anträge schon jetzt zu stellen.

Hamburg, den 20. Januar 1964

Die Baubehörde

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei

INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N · H E I Z Ö L E

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55

1884



1959



Mitglied im
Qualitätsschutzverband
der Kürschner e. V.

Wilhelm Schaffer

Pelzmodelle - Stoffmäntel
Pelzmäntel in großer Auswahl

**Große Auswahl in
modischen Frühjahrs- und Sommermänteln**

Hamburg Groß-Flottbek, Beselerplatz 10, Telefon 89 30 45

Von Nachbarn und Freunden

Die **Staatliche Landesbildstelle Hamburg** zeigt im Monat Februar 1964 in der Rothenbaumchaussee 19 (Vorbau) eine Ausstellung

BERNT FEDERAU, LUBECK MENSCHEN UND BÜCHER

Der Fotograf Bernt Federau war schon im Mai 1961 mit einer Ausstellung „Hamburg Hauptbahnhof“ in der Landesbildstelle zu sehen. Dieses Mal hat er wieder ein eng umgrenztes Thema bearbeitet „Menschen und Bücher“. Die Idee, gerade dieses Thema zu fotografieren, stammt von dem Direktor der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen Dr. Jörden. Als ein Verleger sich für das Thema interessierte, weitete es sich aus, so daß die Landesbildstelle jetzt eigentlich den Entwurf eines ganzen Bildbuches zeigen kann. Bernt Federau hat lange an diesem sehr schwierigen Thema gearbeitet. Er sagt selbst dazu: „Ich mußte das Detail beobachten, Gesichter suchen, die nicht nur an sich schon interessant waren, sondern die auch das Interesse, das Überraschen an dem Gelesenen widerzuspiegeln vermochten oder gar etwas, unbewußt, über das Gelesene selbst aussagen konnten. Ich mußte beobachten, wie Hände Bücher greifen, wie sie Bücher fassen, Bücher halten, darin blättern. Diese kleinen Nuancen tragen im wesentlichen das Thema. — Der Eintritt ist frei.“

Öffnungszeiten:

montags—freitags	von 8—16.30 Uhr
dienstags	von 8—22.00 Uhr
sonnabends	von 10—15.00 Uhr

Über unseren Plattdeutschen Heimatabend am 28. Januar lasen wir in unserer Heimatzeitung „Norddeutsche Nachrichten“ nachstehenden Bericht:

Plattdeutsch war Trumpf

Nienstedten. Einen plattdeutschen Heimatabend mit Henry Kelling veranstaltete der Bürger- und Heimatverein Nienstedten in der Gaststätte „Nienstedtener Hof“, deren Saal unter der neuen Leitung des Inhabers Heinz Büsing überraschend erfreuliche Neugestaltung erhalten hat. Erster Vorsitzender A. Schaumann war sehr beglückt, die erste Vereinsversammlung hier veranstalten zu können. Er wies auf die Fortschritte in der Arbeit der Junggemeinschaft und auf die Ausstellung hin. (Siehe Sonderbericht). Und dann trat Henry Kelling an die Rampe, das heißt an den Tisch, von dem aus er die Perlen niederdeutscher Dichtung „besinnlich, höflich und vergnüglich“ lebendig vortrug, so daß wir uns — immer wieder verwundert — sagen mußten: „Wat is uns Plattdüütsch doch vörn snaaksche Spraak: so week kann se sien un so bullerig is se — ahn dat de weh deit“.

„Een blänkern Stünn“, wie es bei Hans Hansen Palmus heißt, so lier lütt, wie Henry Kelling die Schrift durch sein Wort aufleuchten ließ und uns darüber aufklärte, ob Hoch- oder Plattdeutsch: Wer twee Sprooken snacken kann, de is'n klooken Mann! Kelling verstand die Kammer des plattdeutschen Sprachschatzes zu öffnen, ihren Inhalt mit den Dichtungen von Fritz Specht und Norbert Johann Handeloh, Eildermann mit seinen sehr zeitkritischen Versen, von Hein Bredendiek (affdankt in Penschon, in'n „Fuhldagstostand!“), von Fritz Lau, Hinrich Wriede, Schloepke (De Welt steiht Kopp“), aus dem Märchenschatz der Weltliteratur von Wilhelm Wisser, ach — es war und ist eine

Ihre **Bank-Verbindung:**
VOLKSBANK

Es geht nichts
übergute Ver-
bindungen,
besonders in
Geldangele-
genheiten.

Ob geschäftlich oder privat, gegenseitiges Vertrauen ist immer die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit. Dieses Vertrauen genießen wir seit vielen Jahren in unserem heimischen Wirtschaftsraum. Arbeiten auch Sie mit uns!

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**,
Georg-Bonne-Straße 120

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei
Hamburg - Fernruf 43 27 32

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Friedrich Schultz

Schlachtere

Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 82 84 02

Julius Ehms

Obst - Gemüse - Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Gabe, unsere heimatliche Ursprache Plattdeutsch in unserer Zeit so verständlich und überzeugend zu Wort kommen zu lassen, daß auch die nur hochdeutschen Hörer ihre helle Freude an der Darbietung hatten.

Kelling wies darauf hin, daß zur Verklarung des Plattdeutschen der Verlag Georg Christiansen in Itzehoe Schrif-

ten des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes mit „Minschen ut uns' Tiet“ das erste Heft der „Moderspraak-Böker“ in der Zusammenstellung von Hans Ehrke hat erscheinen lassen, und siehe da: viele Besucher des Abends gingen für 1,50 DM zusätzlich beglückt mit diesem ersten Buch nach Hause.

wok

Die Junggemeinschaft hat das Wort

■ Nicht zu versäumen der Ganovenball!!

29. 2. 1964 (Sonnabend)

Auf Wunsch vieler findet in diesem Jahr wieder das **Kostümfest der Junggemeinschaft** statt. Durch ein zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder und Freunde wird ein gutes Gelingen des Festes gesichert sein. Zum Tanz spielt die uns gut bekannte „Mambesso-Combo“. **Für eine geplante Scherzverlosung bitten wir, einen kuriosen, nicht wertvollen Gegenstand mitzubringen.** Als Anregung können wir Großmutter's alten Regenschirm, den alten Teddybären oder dergleichen nennen. Wir hoffen auf eure guten Einfälle!

Also, Ihr Kostümfestler, bis dann am 29. Februar bei Holthusen, Elbchaussee 402, um 20 Uhr!

Eure Junggemeinschaft

■ Neuwahl der „Troika“ und des Vorstandes

der Junggemeinschaft am 19. Februar 1964 um 20 Uhr in der Gaststätte Holthusen, Elbchaussee 402

Böse Zungen behaupten, daß die Neuwahlen der Jungge-

meinschaft die wohl beständigste Einrichtung unserer Gruppe geworden sind. Bei oberflächlicher Betrachtung mag es auch bis auf kleine Abweichungen stimmen. Doch bitten wir zu bedenken, daß auch uns die Neuwahlen nicht sehr sympathisch sind, da sie ja nur die Arbeit des Vorstandes hemmen. Dadurch, daß laufend andere Mitglieder zu dem Kreis der Aktiven stoßen, müssen immer wieder diese „Neuen“ in ihre Arbeit eingeführt werden, damit sie mit allen Dingen — insbesondere mit ihrem Ressort — vertraut werden, um dieses dann zufriedenstellend zu erfüllen.

Wir müssen zugeben, daß es nicht sehr gesund ist, wenn ein Vorstand jedes halbe Jahr, teilweise auch häufiger, neu gewählt wird. Durch den unvermeidlichen Wechsel von der Schule zum Beruf und weiter in andere Arbeitskreise ändert sich aber ganz automatisch unsere Freizeit mit. Hieraus ergibt es sich oft ganz plötzlich, daß wir nicht mehr über die Zeit verfügen, die wir benötigen, um wirklich aktiv und fleißig in einer Jugendgruppe mitzuarbeiten. Aus diesem Grunde benötigen wir starken Nachwuchs, aus dem sich diejenigen herauskristallisieren sollen, die für die Arbeit im Vorstand geeignet sind und Interesse haben,

Jhre Werbedrucksache

in ansprechender, wirkungsvoller Form gestaltet, erregt die Aufmerksamkeit des Empfängers und findet immer Beachtung

Buchdruckerei Gerhard Flotow

Hamburg-Nienstedten
Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten · Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise



Chr. Louis Langeheine Grabdenkmäler

Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

die nicht immer leichte und bequeme Tätigkeit zu verrichten.

Von den 10 Vorstandsmitgliedern scheiden zur nächsten Wahl 5 Mitglieder des aktiven Kreises aus. Drei von ihnen erwartet die Bundeswehr, die restlichen zwei verbleiben als weniger aktive Mitglieder in unseren Reihen.

Zu den nächsten Wahlen wird eine gänzlich neue „Troika“ aufgestellt. Keiner der Kandidaten hat jemals dieses Amt bekleidet und jeder kann also mit unerschütterlichem Optimismus an die Arbeit gehen. Außerdem werden wie immer sämtliche Ämter des Vorstandes neu verteilt. Der Vorstand wird — zwar nicht mit Absicht — dem Trend der Zeit folgend, radikal verjüngt.

Wir sind fest davon überzeugt, daß der neue Vorstand sein Bestes für das Bestehen und die erfolgreiche Entwicklung der Junggemeinschaft geben wird. Die scheidenden „Aktiven“ wünschen all denen, die unsere Posten einnehmen werden, viel Erfolg und vor allem viel Spaß bei ihrer Arbeit.

Unser letzter Gruß gilt denjenigen Mitgliedern der Junggemeinschaft, die es bisher auf glänzende Art durch eine famose Passivität verstanden haben, von allen Einrichtungen und Veranstaltungen, die wir auch für sie einrichteten, fernzubleiben. Wir wissen nicht, was diese Mitglieder bisher von einem Erscheinen abhielt, da wir leider nicht zu Ohren bekommen, was ihnen bei uns nicht gefällt und was sie gern anders sehen möchten. Es stimmt uns nur ein wenig traurig, daß es so ist. Trotzdem und gerade deshalb unternehmen wir noch einmal den Versuch, auch Fräulein und Herrn „Ohnemichel“ um ihr Erscheinen auf der Neuwahl zu bitten. Sollte diese Bitte einmal nicht umsonst sein, so würden wir uns bestimmt sehr freuen. thokli

Über unsere Ausstellung im Heimathaus auf Grund des Zeichenwettbewerbs unserer Schulen lasen wir in den „Norddeutschen Nachrichten“:

■ 135 kleine Künstler

Nienstedten. Große Augen machten die Mitglieder der Junggemeinschaft des Nienstedtener Bürger- und Heimatvereins, als ihnen 135 Zeichnungen von den Schülern der Schulen Quellental und Schulkamp auf den Tisch flatterten. Mit einem solchen Echo hatte niemand gerechnet. Die Junggemeinschaft hatte in den Schulen zu einem Zeichenwettbewerb aufgerufen. Das Thema lautete: „Unser Nienstedten.“

Nach diesem ersten großen Erfolg will die Junggemeinschaft vielleicht im März dieses Jahres zu einem Aufsatzwettbewerb aufrufen. Das Thema steht noch nicht fest. Eines ist jedoch klar, dann kommt die aus Mitgliedern der Junggemeinschaft bestehende Jury zu nichts anderem mehr, als zum Lesen. Schon das Sieben dieser 135 Zeichnungen, von denen die besten bis heute im Heimathaus an der Georg-Bonne-Straße ausgestellt sind, hat den jungen Leuten viel Kopfzerbrechen und viele Stunden gekostet. Wie wird das erst bei 135 Aufsätzen?

Aus der ersten Klasse der Schule am Schulkamp holte sich die siebenjährige Helga Thölken den ersten Preis. Ihr Motiv: Brandorffweg. Aus der Klasse 3 der Schule am Quellental gewann der neunjährige Johannes Luckhardt den ersten Preis. Außerdem fielen an die Schülerinnen Maren Busas und Kitty Brettschneider erste Preise. Den zweiten Preis ernalten sich Marlies Salchow, Peter Hagenah, Beate Karsten, Martin Hirsch, Peter Wannag, Astrid v. Poschinger, Wolfhart Putzier, Hilke Hein, Susanne Gees, Thomas Rusche, Heinz Denker und Wolfgang Hahn.

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten
Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80



C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47

44 59 23 · 45 20 84

Kurt

Seit 1920

Keyls Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
Rollgitter, eng- u. weitmaschig
Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten,
Stahl und Holz

Sonnenschutz — Lärm- und Kälteschutz

Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben

Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
Telefon: 43 06 34/37

Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
Telefon: Pinneberg 40 65-von Hamburg 96 40 65

Unsere Kunden wissen es:

Spitzenkraftstoffe

sind durch nichts
zu ersetzen

Gerhard Adamowitz

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

Esso



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im*

RESTAURANT - KONDITOREI

**ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSÉE 332 RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEEESTUBE

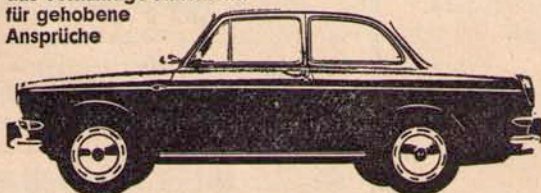
Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48

RAFFAY + CO

VOLKSWAGEN

Volkswagen 1500 S
das vernünftige Automobil
für gehobene
Ansprüche



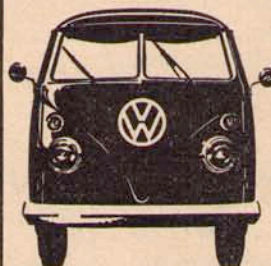
Volkswagen 1200
das vernünftige Automobil
für kluge Rechner



**VERKAUF
und
AUSSTELLUNG**

Ballindamm 35
Winterh. Marktplatz
Johnsallee 3
Weidenstieg 5 a
Hamburger Str. 116

Volkswagen-Transporter
für jede Branche -
für jeden Zweck



Anmeldung zur
kostenlosen
PROBEFAHRT
44 19 41



Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten
Quellental 56-62 · Ruf 82 88 01